

Auf der Straße



1. Auf der Stras - se treibt der Wind die Zeit ein - her.



Ach, es wer - den mei - ne Füs - se fel - sen - schwer.



Jen - seits hin - term Ber - ge steht schon glü - hend Nacht.



Lan - ger Tag des Wan - derns ist zu End ge - bracht.

2. Regen kommt von Westen, Schnee von Norden schwer,
Sonne kommt von Süden, Licht von Osten her.
Sehnsucht kommt von allen, Osten, West, Nord, Süd,
Sehnsucht ist auch in mir, Traum und Blick und Lied.

3. Auf der Straße treibt der Wind die Stunden hin,
und ich folg der Straße, mich treibt, was ich bin:
Vagabund und Tramper, Blatt im Wegewind,
ohne Haus und Heimat, ohne Weib und Kind.

4. Dort am roten Himmel wartet längst die Nacht.
Ach, der weißen Straße hab ich stets gedacht.
Letztes langes Wandern findet jetzt ein End,
letzte Abendsonne purpurn mich verbrennt.

Text: 1962 Izmir, Türkei Attila (© Verena C. Harksen)
Melodie: mayer 2012 (© Jürgen Sesselmann)

aus Attilas Fahrtenbüchern